

Evang.-ref. Kirchgemeinde Herzogenbuchsee

Versammlung der Evang.-ref. Kirchgemeinde
Herzogenbuchsee

01/26

Dienstag, 23. Juni 2026

20.00 h Uhr

Reformierte Kirche

Vorsitz:

Hans Moser

Präsident Kirchgemeindeversammlung

Protokoll:

Barbara Beck

Verwalterin

Finanzverwaltung

Renate Filardi

Orgelbau Kuhn AG

Anna Demmerer

(Gäste)

Christian Kroll

Kaufmännische Leiterin, Mitglied der Geschäftsleitung
Orgelbauer und Schreinermeister, Technischer Leiter,
Mitglied der Geschäftsleitung

Traktanden

1. Jahresrechnung 2025, Genehmigung
2. Bericht Rechnungsprüfungskommission betr. Datenschutz, Information
3. Heizungssanierung Pfarrhaus Thörigen, Genehmigung des Kredites von CHF 60'000.00
4. Teilrevision Organisationsreglement, Genehmigung
5. Teilrevision Personalreglement, Genehmigung
6. Wahlen: Ersatz Mitglied Kirchgemeinderat
7. Information Orgel
8. Verschiedenes

Begrüssung

Der Präsident Hans Moser eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden an diesem schönen Sommerabend.

Einberufung, Publikationen

Hans Moser stellt fest, dass die Einberufung der Versammlung vorschriftsmässig im Anzeiger Oberaargau vom 21.05. und vom 18.06.2026 publiziert worden ist.

Entschuldigungen

Es haben sich folgende Personen für die Kirchgemeindeversammlung entschuldigt: Johannes Weimann, Pfarrer; Pamela Wyss, Pfarrerin; Franziska Gäggeler, KUW-Koordinatorin, Christoph und Margreth Tanner, ehemaliger Kirchgemeindepräsident.

Stimmrecht

Hans Moser weist darauf hin, dass stimmberechtigt ist, wer der evang.-ref. Kirche angehört, das 18. Altersjahr zurückgelegt hat und seit drei Monaten in der Kirchgemeinde Herzogenbuchsee Wohnsitz hat.

Es sind 3 Personen anwesend, die nicht stimmberechtigt sind. Der Präsident bittet sie, sich separat zu setzen. Er verweist insbesondere auf Frau Demmerer und Herrn Kroll, beide Orgelbau Kuhn AG, Männedorf, die im Traktandum 7 als Fachpersonen der KGV für Information und Auskünfte zur Verfügung stehen und fragt die Versammlung an, ob es Widerspruch zu ihrer Teilnahme gibt. Aus der Versammlungsmitte gibt es keine Einreden.

Er bittet die Anwesenden, sich in die zirkulierende Präsenzliste einzutragen.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 02.12.2025 wurde im Kirchgemeinderat am 20.01.2026 genehmigt.

Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Stefan Hofer vorgeschlagen. Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, ist er gewählt.

Anwesende Stimmberechtigte

Gemäss Feststellung des Stimmenzählers nehmen an der Kirchgemeindeversammlung 37 Stimmberechtigte teil (von insgesamt 5'710) Das absolute Mehr beträgt 19 Stimmen.

Hans Moser bittet die Anwesenden, sich bei Wortmeldung namentlich vorzustellen.

Abstimmungsmodus

Es wird offen abgestimmt. Auf sämtliche traktandierte Geschäfte wird automatisch eingetreten. Bei Sachgeschäften gilt keine Ausstandspflicht.

Hans Moser weist auf die Rügepflicht (Art. 49a, des Gemeindegesetzes) hin:

¹ Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung oder an Sitzungen anderer Gemeindeorgane ist sofort zu beanstanden.

² Die Pflicht zur sofortigen Beanstandung entfällt, wenn der betroffenen Person nach den Umständen nicht hat zugemutet werden können, den Mangel rechtzeitig zu rügen.

³ Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Traktandenliste

Auf Anfrage des Präsidenten hin wird keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden gewünscht.

1. Jahresrechnung 2025, Genehmigung

Die Jahresrechnung wird von der Finanzverwalterin Renate Filardi vorgestellt. Sie erwähnt insbesondere:

Wichtigste Ereignisse und Geschäftsfälle:

- Austritt/Neuwahl Pfarrperson Kreis West und Verabschiedung Aushilfspfarrperson (Pfarrverweser)
- Krankheitsbedingter Ausfall Hauptsigrist ab September
- Mutterschaftsurlaub Verantwortliche Kinderkirche
- Sicherheitsausbildung März 2025 für Mitarbeitende und KGR
- Finanzierung Ausbildung Pfarrperson Evangelische Kirchenmusikschule (KGR 7.5.24)
- Anlass Kirchgemeinderat und Mitarbeitende vom 7.5.25 (Pétanque/Waldführung)
- Ersatz Kopiergerät / Austausch von 6 Feuerlöschern / Ersatz Kaffeemaschine / Ersatz ThinClients Verwaltung
- Rückschnitt Tulpenbaum Kirchgemeindehaus
- Einbau Schrank Sakristei Kirche (KGR 7.5.24)
- Start der Renovation Kirchgemeindehaus

Die Besserstellung der Jahresrechnung 2025 ist hauptsächlich auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Die Steuereinnahmen sind bei den natürlichen Personen um Fr. 152'440.65 höher ausgefallen als budgetiert. Bei den juristischen Personen wurden Fr. 95'553.35 mehr eingenommen als budgetiert.
- Zum Zeitpunkt der Budgetierung im September 2024 wurde die Wirtschaftslage sehr vorsichtig eingeschätzt, wobei sich die KG bei der Budgetierung auf die Grundlagen, Richtlinien und Empfehlungen der kantonalen Planungsgruppe stützt.
- Infolge guter Ausgabendisziplin der Ressorts und Mitarbeiter sind tiefere Ausgaben in vielen Bereichen zu verzeichnen.

Höhere Ausgaben gegenüber dem Budget in der Jahresrechnung 2025 sind hauptsächlich auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls des Hauptsigristen wurden den anderen Sigristen geleistete Überzeiten ausbezahlt und nicht bezogene Ferien rückgestellt
- Höhere Energiekosten Kirche
- Höhere Kosten Begräbnisbezirk für Organisten/Sigristen Aussenbezirke
- Höhere Beiträge an die Landeskirche, refbejuso und höhere Beiträge an Mission und Entwicklungshilfe. Diese Ausgaben sind abhängig von den Steuereinnahmen.

Abweichungen zum Budget

	Jahresrechnung 2025	Budget 2025	Abweichung
Betrieblicher Aufwand			
Personalaufwand	902 617.20	973 047	- 70 429.80
Sach- und übriger Betriebsaufwand	362 217.48	422 350	- 60 132.52
Abschreibungen	145 121.35	145 118	3.35
Verwaltungsvermögen			
Transferaufwand	521 389.30	464 683	56 706.30
Durchlaufende Beiträge	51 140.75	50 000	1 140.75
Total betrieblicher Aufwand	1 982 486.08	2 055 198	- 72 711.92
Betrieblicher Ertrag			
Fiskalertrag	1 975 241.50	1 725 000	250 241.50

Entgelte	24 513.00	7 000	17 513.00
Verschiedene Erträge	12 770.00	12 000	770.00
Transferertrag	2 000.00	500	1 500.00
Durchlaufende Beiträge	51 140.75	50 000	1 140.75
Total betrieblicher Ertrag	2 065 665.25	1 794 500	271 165.25
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	83 179.17	- 260 698	343 877.17
Finanzaufwand	3 173.40	2 000	1 173.40
Finanzertrag	77 620.06	75 980	1 640.06
Ergebnis aus Finanzierung	74 446.66	73 980	466.66
Operatives Ergebnis	157 625.83	- 186 718	344 343.83
Ausserordentlicher Aufwand			
Ausserordentlicher Ertrag			
Ausserordentliches Ergebnis			
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	157 625.83	- 186 718	344 343.83

Investitionsrechnung 2025		Jahresrechnung 2025		Budget 2025	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Kirchen und religiöse Angelegenheiten		92 957.05		1 240 000	
Umbau KGH		92 957.05		1 240 000	
Aktivierte Ausgaben		92 957.05		0	

Die Renovation des Kirchgemeindehauses hat im Jahr 2025 angefangen und dauert bis ins Jahr 2026. Die bis 31.12.25 geleisteten Zahlungen belaufen sich auf Fr. 92'957.05.

Bilanz 31.12.2025

AKTIVEN		Rechnung 2025	Rechnung 2024
FINANZVERMÖGEN			
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	2 585 555.20	1 890 753.07
101	Forderungen	425 505.63	422 757.74
102	Kurzfristige Finanzanlagen		
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 744.85	8 490.95
107	Finanzanlagen	736 368.00	1 135 696.00

	TOTAL FINANZVERMÖGEN		3 751 173.68	3 457 697.76
	VERWALTUNGSVERMÖGEN			
	Sachanlagen			
140	Verwaltungsvermögen		3 234 177.17	3 286 341.47
	TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN		3 234 177.17	3 286 341.47
	AKTIVEN		6 985 350.85	6 744 039.23

Finanzvermögen

Die flüssigen Mittel haben sich um CHF 694'802.13 erhöht, da im Hinblick auf die geplanten Investitionen freigewordenen Festgelder nicht mehr langfristig angelegt wurden. Der Marktwert des Anlagefonds hat sich per 31.12.2025 um CHF 672.00 verbessert.

Verwaltungsvermögen

Der Wiederaufbau Kirche wird linear innert 40 Jahren und die Orgelrevision innert 25 Jahren abgeschrieben. Das bestehende Verwaltungsvermögen bei Übergang HRM1-HRM2 wird gemäss Beschluss der Kirchgemeindeversammlung vom 2.12.2018 über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben.

PASSIVEN			Rechnung 2025	Rechnung 2024
FREMDKAPITAL				
	Kurzfristiges Fremdkapital			
200	Laufende Verbindlichkeiten		233 638.93	179 860.85
	Passive			
204	Rechnungsabgrenzungen		10 240.00	15 617.20
205	Kurzfristige Rückstellungen		37 600.00	24 600.00
	Total kurzfristiges Fremdkapital		281 478.93	220 078.05
	Langfristiges Fremdkapital			
	Verbindlichkeiten gegenüber			
209	Spezialfinanzierungen und Fonds im FK		122 047.58	99 762.67
	Total langfristiges Fremdkapital		122 047.58	99 762.67
	TOTAL FREMDKAPITAL		403 526.51	319 840.72
EIGENKAPITAL				
294	Reserven		1 841 592.78	1 841 592.78
299	Bilanzüberschuss/-fehlbeträge		4 740 231.56	4 582 605.73
	TOTAL EIGENKAPITAL		6 581 824.34	6 424 198.51
	PASSIVEN		6 985 350.85	6 744 039.23

Nachkredite

	Budget	Rechnung	Überschreitung	Begründung
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		12 111.85	12 111.85	Auszahlung Überzeiten/Ferien Austritt

Löhne Sigristen / Liegenschaften	151 400	162 407.75	11 007.75	Auszahlung Überzeiten aufgrund krankheitsbed. Ausfall Sigrist
Löhne Verwaltung	213 500	221 766.85	8 266.85	Erhöhung Rückstellung Ferien-/Überzeitguthaben
Beitrag an die Landeskirchen, refbejuso	262 000	298 120.00	36 120.00	Abhängig von den Steuereinnahmen
Beitrag Mission und Entwicklungshilfe	73 313	93 165.00	19 852.00	Abhängig von den Steuereinnahmen
Total Kirchgemeinderat	700 213	787 571.45	87 358.45	

Die Finanzverwalterin zeigt auf der Leinwand den Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans, Firma Interrevi AG, Langenthal und verliest den Befund.

Beschluss:

Die

- Jahresrechnung 2025 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 157'625.83 und
- die Bestandesrechnung mit einem Eigenkapital per 31.12.2024 von CHF 6'581'824.34

werden genehmigt.

Die Versammlung stimmt einstimmig, ohne Enthaltung zu.

2. Bericht Rechnungsprüfungskommission betr. Datenschutz, Information

Die Prüfungshandlung der Firma Interrevi AG, Langenthal wird so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Risiken im Umgang mit Personendaten mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Das Rechnungsprüfungsorgan hat die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen mittels Befragung und auf der Basis von Stichproben geprüft.

Die Datenschutzaufsichtsstelle bestätigt, dass die Datenschutzbestimmungen eingehalten werden und keine Reklamationen oder Beschwerden eingegangen sind.

Das Vorlesen des vollständigen Berichts der Datenaufsichtsstelle wird nicht verlangt und der Bericht wird nur zur Kenntnis genommen werden.

3. Heizungssanierung Pfarrhaus Thörigen, Genehmigung des Kredites von CHF 60'000.00

Markus Balsiger, Leiter Ressort INFRUM, informiert:

Das Pfarrhaus hat immer noch eine Ölheizung, die am Ende ihrer Lebensdauer angekommen ist. Es wurden drei Offerten für eine Wärmepumpe eingeholt. Die Kosten inklusive neuem Elektrokasten und -verteilung sowie Baumeisterarbeiten belaufen sich auf CHF 60'000.00. Danach befindet sich das Pfarrhaus, was Heizung und Elektroverteilung angeht, wieder auf dem neusten Stand.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung stimmt dem Kredit für die Heizungssanierung des Pfarrhaus Thörigen von CHF 60'000.00 zu. Die Finanzierung erfolgt aus eigenen Mitteln.

Die Versammlung stimmt einstimmig, ohne Enthaltung zu.

4. Teilrevision Organisationsreglement, Genehmigung

Folgende Artikel werden angepasst:

- Art. 14, Abs. 2 und 3 werden gestrichen: Neu werden die Pfarrpersonen vom Kirchgemeinderat angestellt (Art. 22, Abs.6). Abs. 3 kann als diskriminierend angeschaut werden.
- Art. 23, Abs. 2, Bst. b: Die Beträge «von bis» bei den Gebühren werden ersatzlos gestrichen.
- Art. 35, Abs 1: fällt weg, da neu bei der kantonalen Datenschutzbehörde
- Art. 42: Präzisierung: im amtlichen Publikationsorgan der politischen Gemeinden

Der Präsident erklärt die Veränderungen mit einer Synopse.

Es gibt noch kleine, redaktionelle Korrekturen, die aber aufgrund der inhaltlich geringen Bedeutung auf der Synopse nicht gezeigt werden.

Beschluss:

Die Teilrevision des Organisationsreglements wird genehmigt.

Die Versammlung stimmt einstimmig, ohne Enthaltung zu.

5. Teilrevision Personalreglement, Genehmigung

Folgende Artikel werden angepasst:

Art. 6, Abs.2/Art. 7: Der Lohnaufstieg der GS wird neu geregelt werden.

Art. 22: die Weiterbildung wird eingefügt

Art. 35: wird ersatzlos gestrichen infolge kantonalen Vorgabe

Anhang I: Die GK werden «von bis» definiert und mit den fehlenden Mitarbeitenden ergänzt.

Der Präsident erklärt die Veränderungen mit einer Synopse.

Es gibt noch kleine, redaktionelle Korrekturen, die aber aufgrund der inhaltlich geringen Bedeutung auf der Synopse nicht gezeigt werden.

Beschluss:

Die Teilrevision des Personalreglements wird genehmigt.

Die Versammlung stimmt einstimmig, ohne Enthaltung zu.

6. Wahlen: Ersatz Mitglied Kirchgemeinderat

Im Rat ist momentan ein Sitz frei. Vom Kirchgemeinderat vorgeschlagen wird Hans Schneider, Wangenstrasse 74, Herzogenbuchsee.

Der Präsident bittet ihn, sich vorzustellen:

Hans Schneider wohnt an der Wangenstrasse in Herzogenbuchsee, ist verheiratet und wird Ende Oktober pensioniert. Er ist in Thunstetten aufgewachsen und ist Maler/Gipser. Seit 40 Jahren spielt er im Posaunenchor Wynau. Dies ist auch sein grosses Hobby wie auch Velofahren und früher die Feuerwehr, wo er auch als Kommandant der Feuerwehr Thunstetten amtierte.

Durch glückliche Umstände wurde der Rat auf ihn aufmerksam und Hans Schneider hat zugesagt. Er freut sich auf die kommende Zeit und ist gespannt auf seine Tätigkeit.

Es sind keine weiteren Vorschläge eingereicht worden. Somit erklärt Hans Moser Hans Schneider als Rat gewählt.

7. Information Orgel

Ruth Egli, Leiterin Ressort GoMA, Hans Moser, Präsident und Frau Demmerer und Herr Kroll, Orgelbau Kuhn AG, Männedorf, informieren anhand eines Power Points Vortrages dieses Traktandum (Bestandteil dieses Protokolls).

Diskussion:

Heiri Siegrist: Das Orgelspiel am letzten GD war der Hammer. Er hat keine Mängel gehört. Heiri Siegrist fragt sich, ob es verhältnismässig ist, soviel Geld in eine neue Orgel zu stecken und eine offensichtlich funktionierende Orgel zu ersetzen. Er möchte lieber Geld in «Menschen» und «Gemeindeaufbau» investieren. In den letzten 30 Jahren hat es eine Mitgliederflucht von 30 % gegeben. Dort müsste der Hebel angesetzt werden.

Annemarie Akermann: Ihr tut die Organistin leid, die mit den unvorhersehbaren Unzulänglichkeiten der Orgel umgehen muss. Sie ist für den «Orgelneubau im bestehenden Gehäuse».

Bernhard Manz: In seinen Augen ist eine mechanische Orgel sehr zuverlässig. Ihn interessiert der Zeithorizont für den Neubau. Frau Demmerer führt aus, dass die Installation der Orgel auf jeden Fall nach der 300/500 Jahr Feier im 2028 stattfinden wird. Wann genau mit dem Bau begonnen wird, ist Gegenstand der nächsten Wochen. Klar ist, dass zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung der Zeitplan bekannt sein muss.

Harris Tyge Witschi: Die Investition von CHF 610'000.00 sind für ihn noch verkraftbar. Wahrscheinlich können die Einnahmen von Vermietungen mit der «neuen» Orgel höher sein. Privat wird es kaum eine solche Spende geben, daher sollte man alles daransetzen, dass die Kirchgemeinde das Legat bekommt.

Frau Demmerer erläutert, dass die Kirche Herzogenbuchsee ein idealer Raum für Konzerte sei und wenn die Orgel wieder leichter bedienbar/spielbar ist, dementsprechend mehr Konzerte stattfinden könnten. Der Raum veredelt die Musik.

Stefan Hofer: Wie kam es zu diesem Legat? Frau Demmerer erläutert, dass sie im Jahr 2023 von einem Notar darüber informiert wurden. Der Legatgeber war ein Orgelfan und hat zwei Orgelbauern ein Legat vermacht.

Bedingungen für die Vergabe ist:

- es soll ein finanzieller Zustupf sein, ohne den das Projekt nicht durchgeführt werden könnte,
- ein Schweizer Projekt
- und ein Neubau.

All dies würde für Herzogenbuchsee passen. Sie meint noch, dass sie sich vorstellen kann, dass der Erblasser Freude hätte an diesem Projekt.

Pierre Berlincourt: Man sollte auch die kulturelle Dimension beachten. Es wäre ein Hauptinstrument, das auch den Raum würdigt. Dies wäre eine Investition für die nächste Generation, für die Zukunft.

Markus Balsiger: Er gibt zu bedenken, dass ohne Sanierung «Geld verbrannt» wird für teure Reparaturen, das nachhaltiger eingesetzt werden könnte. Er sah dies auch beim Kirchgemeindehaus. Die Kirchgemeinde muss vorwärts schauen auf die nächsten 20 – 40 Jahre. Zudem ist der «ist-Zustand» mühsam für alle.

Frau Demmerer sagt klar, dass Orgelbau Kuhn nicht unbedingt eine neue Orgel verkaufen will, sondern dass hier eine Chance besteht, das Geld des Erblassers gemäss dessen Vorstellungen konform einzusetzen.

Der Präsident führt aus, dass sich mit der Möglichkeit des Legats die Ausgangslage für den Kirchgemeinderat komplett geändert hat. Ohne Legat wäre ein Orgelneubau in bestehendem Gehäuse sicherlich nie zum Projekt gereift.

Ein grosses Damoklesschwert stellt die Windlade dar, erklärt Frau Demmerer. Sie ist aus Massivholz und weist heute kleine Risse auf. Es besteht da schon eine grosse Unsicherheit, wie sich dies weiterentwickelt. Mit der Elektrifizierung der Spieltraktur wird das Problem der angegriffenen Windladen bestehen bleiben und eine Reparatur wird sehr teuer werden.

Monika Schori: Sie fragt, ob es in der neuen Orgel wiederum eine Windlade geben wird? Ja, aber dafür werden abgesperrte Hölzer verwendet, welche keinen Holzverzug zulassen.

Herr Kroll kommt zum Schlussplädoyer: Er möchte die Vorgänger nicht schlecht reden. Für die damalige Zeit haben sie das Richtige getan, ausser 1971, als Orgelbau Genf die Barkermaschine entfernte. Wenn an der bestehenden Substanz nichts gemacht wird, wird die Orgel immer wieder Ärger bereiten und Kosten generieren. Als Orgelbauer kann er nicht empfehlen, weiteres Geld in diese Orgel zu investieren. Es ist nicht ein wirklicher Gewinn, das Instrument wird dadurch nicht besser. Die Kirchgemeinde hat das Glück, eine hervorragende, gut ausgebildete Organistin zu haben, die mit dieser Orgel professionell umgehen kann. Bei einem neuen Instrument wird es ein Leichtes sein, dass viele Musiker nach Herzogenbuchsee kommen. Ein schönes Instrument für eine wunderschöne Kirche mit ausgezeichnete Akustik.

Der Präsident führt aus, dass heute Abend nichts entschieden, sondern nur informiert wird. Die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung für die Abstimmung des Projektes «Orgelneubau in bestehendem Gehäuse» wird am 18.08.2026 stattfinden. Er fordert die Anwesenden auf, zu kommen und abzustimmen.

Hans Moser bedankt sich bei Frau Demmerer und Herrn Kroll für ihr Erscheinen.

Power Point Präsentation:

Geschichte der Orgel I



1949 Orgelneubau Firma Goll Luzern

Orgel mit 32 Registern verteilt auf 2 Manuale und Pedal.

Traktur: mechanisch⁽¹⁾ mit Barkermaschine⁽²⁾

Registratur: elektrisch

(1) Mechanisch: direkte Verbindung zwischen Taste und Pfeifen mittels Abstraken (Holzleisten).

(2) Barkermaschine ist eine Art Servo, um vor allem im gekoppelten Zustand das Tastengewicht zu verringern

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

34

Geschichte der Orgel II



1971 Umbau durch Orgelbau Genf und Hinzufügen des Rückpositivs = neu 3 Manuale und Pedal (40 Register)

Im Zuge dieser Umbauarbeiten wurde die Barkermaschine entfernt und durch eine rein mechanische Spieltraktur ersetzt.

1995 1. Revision Firma Kuhn AG, seit 1995 zuständige Firma für die Wartung

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

35



KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

36



KGV 23.6. 2026 Kirche
Herzogenbuchsee

37

Geschichte der Orgel III



- 2019 Revision durch Firma Kuhn (Empfehlung diese alle ca. 20 Jahre durchzuführen) → Instandhaltungs-, Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten
- 2019 Kirchturmbrand, Orgel wurde massiv durch Russ und Löschwasser beschädigt
- 2020 Instandsetzung/Reparatur und Einbau einer elektronischen Setzeranlage (elektronische Speicherung von Registrierungen)
- 2022 Wiederinbetriebnahme der Orgel

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

38

Auftretende Probleme



- Anfänglich sehr gehäuftes Auftreten von Störungen (eine Jahressaison nach solchem Ereignis zu akzeptieren)
- Technische Störungen haben in der darauffolgenden Zeit leicht abgenommen → etwas stabilerer Betrieb
- Problematik: „Heuler“ (Töne, die von selbst spielen), stumme Töne (durch konstruktionsbedingt gebrochene Mechanik) und Register, welche nicht zuverlässig schalten. Noteinsätze, Stress / Druck für Organistin und Orgelbauer

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

39

Orgelbau Kuhn AG Wälti Orgelbau GmbH



- Durch Eliminierung der Barkermaschine in Kombination mit der Bauart der Windlade, lasten enorme Kräfte auf der Mechanik. Die Folge ist der Bruch von Wellenärmchen.
- Zusätzlich ergibt sich durch diese Konstruktion eine enorme Schwergängigkeit der Traktur (üblicher Tastendruck 120g, unsere Orgel bis 480g)
- Eine nachhaltige Verbesserung der technischen Probleme wäre mit einem enormen Aufwand verbunden.

KG V 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

40

2 Gutachten zur Orgel



Lösungsempfehlungen aus den beiden Gutachten

Sinnvolle, mechanische und technische Möglichkeiten zur Verbesserung sind aus heutiger Sicht ausgeschöpft.

Schwergängigkeit ist signifikant und sollte behoben werden → mögliche Lösungswege

1. Ersatz der mechanischen durch elektrische Spieltraktur mit Optimierung von Klang und Intonation im Rahmen der eingeschränkten Möglichkeiten

2. Orgelneubau in bestehendem Gehäuse

KG V 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

41

Handlungsalternativen

Elektrifizierung der Tontraktur

- Ersatz der mechanischen Verbindung (Abstrakten) von der Taste zum Ventil der Windlade durch elektronische Signale (Tonventilmagnete)

Neubau im bestehenden Gehäuse

- Bestehendes Gehäuse und somit aktuelles Aussehen bleiben erhalten
- Neubau mit ca. 40 Registern verteilt auf 3 Manuale & Pedal
- Neue Disposition beinhaltet teilweise Register aus der jetzigen Orgel
- Gesamte Technik der Orgel wird neu

KGV 23.6. 2026 Kirche
Herzogenbuchsee

42

Bewertung der Alternativen

Elektrifizierung Tontraktur

ABER

- + Eliminiert die Schwergängigkeit der Traktur
- + Eliminiert die Tonausfälle aufgrund gebrochener Wellenärmchen
- + Kann als valide Alternative zur Verbesserung der Tontraktur bewertet werden

- Orgel hat einige Umbauten (nicht unbedingt zu ihrem Vorteil) erlebt. Elektrifizierung wäre ein weiteres Flickwerk
- Folgen des Wasserschadens durch Störungen bemerkbar
- Konstruktion vor allem im Bereich der Windladen und der Traktur mangelhaft → Fehleranfälligkeit bleibt

Fazit: Die Möglichkeit, dass durch die Elektrifizierung und somit einem weiteren Eingriff in das sensible System erneut Probleme auftreten, muss ernst genommen werden.

KGV 23.6. 2026 Kirche
Herzogenbuchsee

43

Dilemma des Rates I



- Eine Orgel hat ein „Leben“, eine Geschichte einen Wert.
- Nach zwei kurz aufeinander durchgeführten Revisionen treten dennoch erhebliche und unübersehbare Störungen auf.
- Kann es verantwortet werden, in eine stark angeschlagene Orgel noch einmal viel Geld für eine Optimierung zu investieren?

KGV 23.6. 2026 Kirche
Herzogenbuchsee

44

Legat Orgelbau Kuhn AG



Mit der Möglichkeit eines Legates, eröffneten sich für die KG ganz neue Perspektiven. Ein «Orgelneubau in bestehendem Gehäuse» wäre für die evang. ref. Kirchgemeinde nicht zur Diskussion gestanden, hätte die Firma Orgelbau Kuhn AG, Männedorf, nicht über ein Legat verfügt, welches sie treuhänderisch verwaltet. Orgelbau Kuhn AG prüfte das Projekt der KG Herzogenbuchsee auf die Legatsbedingungen mit dem Resultat, dass das Projekt diese erfüllt und das Legat der KG zugesprochen werden kann.

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

45

Bewertung Alternativen aus Sicht des Rates I



- Mit dem Orgelneubau in bestehendem Gehäuse können die aktuellen Störungen und auch die unabsehbaren Risiken behoben werden
- Einzelne, klanglich interessante Register können beibehalten, wiederverwendet und so die „alte“ Orgel gewürdigt werden.

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

46

Bewertung Alternativen aus Sicht des Rates II



- Die Attraktivität der Kirche als grösster Konzertraum (Saalbau) in der Region Oberaargau wird mit einer störungsfreien und wohlklingenden Orgel erheblich gestärkt.
- Ruhe für die kommende Generation betreffend Störungen an der Orgel und einen Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Orgelmusik und deren Kultur.

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

47

Kosten und Finanzierung I

Variante: Elektrifizierung und Wartung Gesamtkosten 50 Jahre

Annahme altes Instrument: Erneuerung Tontraktur, Registerschalter, Intonation und Disposition gem. Gutachten
Abschätzung der anfallenden Arbeiten der nächste 50 Jahre, Preisstand 2025

Bestehende Orgel	Investition	Laufende Kosten
Neue Tontraktur gem. Angebot (Empfehlung)	127'700	
Registerschalter	8'600	
Umintonation und Dispositionsänderung gem. Angebot	71'950	
Wartung und Pflege gem. Durchschnitt letzten 16 Jahre plus Annahme mehr werdend (CHF 1842/Jahr)		92'100
Reserve für zukünft. Austausch elektronischer Komponenten		40'000
Revision nach 20 Jahren		200'000
Revision nach 40 Jahren		250'000
Summe	208'250	582'100

Totalsumme Fr. 208'250.-- und 582'100.-- = Fr. 790'350.-- zu Lasten KG

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

48

Kosten und Finanzierung II

Variante: Neubau Orgel in bestehendem Gehäuse 3-manualig, mechanisch – Gesamtkosten über 50 Jahre

Preisstand 2025

Orgelneubau in bestehendes Gehäuse	Investition	Laufende Kosten
Bau der neuen Orgel	1'500'000	
./. Legat aus Erbschaft	890'000	
Wartung und Pflege (Annahme durchschnittlich Fr. 1'500.--/Jahr) 50 Jahre		75'000
Revision nach 20 Jahren		60'000
Revision nach 40 Jahren		72'000
Summe	610'000	207'000

Totalsumme Fr. 610'000.-- und 207'000.-- = Fr. 817'000.-- zu Lasten KG

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

49

Vergleich Lebenszyklus- kosten Elektrifizierung vs. Orgelneubau in beste- hendem Gehäuse

Beschreibung	Beträge
Elektrifizierung geschätzte Kosten über 50 Jahre	Fr. 790'350.--
Orgelneubau in bestehendem Gehäuse geschätzte Kosten über 50 Jahre (dreimanualig + Pedal)	Fr. 817'000.--
Differenz = Orgelneubau in bestehendem Gehäuse	Fr. 26'650.--
Differenz in % (von unten gerechnet) Orgelneubau in bestehendem Gehäuse	+ 2,248 %

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

50

Unterschiede der beiden Varianten I

- Die Elektrifizierung kommt über 50 Jahre berechnet leicht billiger, **ABER** die Grundsubstanz der Orgel mit ihren Mängeln bleibt bestehen.
- Ein Orgelneubau in bestehendem Gehäuse eliminiert diese verbleibenden Risiken.

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

51

Exkurs Aufschlüsselung Investitionsnettokosten



Neubau Orgel in bestehendem Gehäuse
dreimanualig, mechanisch

Beschreibung	Beträge
Kosten einer dreimanualigen Orgel mit Pedal	Fr. 1'750'000.--
./. Wiederverwendbares bestehendes Gehäuse mit Garnituren	Fr. 180'000.--
./. Wiederverwendbare Pfeifen, die sich klanglich in die neue Orgel integrieren lassen	Fr. 70'000.--
Orgelneubau in bestehendem Gehäuse Version Herzogenbuchsee	Fr. 1'500'000.--

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

52

Exkurs verbleibende Finanzierungskosten KG



Neubau Orgel in bestehendem Gehäuse
dreimanualig, mechanisch

Beschreibung	Beträge
Kosten Orgelneubau in bestehendem Gehäuse für Herzogenbuchsee	Fr. 1'500'000.--
./. Legat aus einer zweckgebundenen Erbschaft, das Orgelbau Kuhn der Kirchgemeinde eröffnen kann	Fr. 890'000.--
Orgelneubau in bestehendem Gehäuse Version Herzogenbuchsee Restanz zur Selbstfinanzierung der Investition	Fr. 610'000.--

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

53

Restanzfinanzierung über Budget



Die Kirchgemeinde ist Eigentümerin dreier Pfarrhäuser, deren 2 bereits an Drittmietler vermietet sind. Lediglich ein Pfarrhaus ist derzeit in Residenzvermietung an eine Pfarrfamilie.

Erwägungen des KGR: Wir holen derzeit einen Investitionsstau bei den Pfarrhäusern nach, was der KG jährlich hohe Investitionskosten beschert.

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

54

Finanzierung Budget



Handlungsalternativen:

- Ein Pfarrhaus inkl. Land verkaufen
- Ein Pfarrhaus als bestehendes Gebäude und mit Anpflanzung verkaufen; das Land verbliebe im Eigentum der Kirchgemeinde und würde dann mit einem Baurecht und einem zu entrichtenden Baurechtszins belegt, was der KG ein jährliches Passiveinkommen ermöglichen würde.

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

55

Finanzierung Sponsoring

Finanzierungsmöglichkeiten

- Crowdfunding – Möglichkeit über Einzahlungsspenden, Sammlung oder Twint etwas zur direkt an die Orgel zu spenden → Pfeifen, für Kleinspenden z.B. auch Tasten
- Weitere Zusatzfinanzierungsmöglichkeiten werden vom Rat abgeklärt werden

Finanzierung Sponsoring

Finanzierungsmöglichkeiten Ideenskizze

Sponsoringkonzept wird entwickelt →

Ideenskizze

- Sponsorenklassen bspw. Platin, Gold, Silber, Bronze und Sponsor
- Idee: Die einzelnen Klassen sind an feste Mindestbeträge gebunden (z.B. 10'000.--, 5'000.--, 3'000.--, 1'000.– und Sponsor offen jedoch ab mindestens Fr. 250.–) Das muss noch ausgearbeitet werden. Sponsoren werden an einer Tafel in der Kirche aufgeführt.

Projektentscheid des KGR



KGR-Sitzung vom 10. 3. 2026 Projekt
«Orgelneubau in bestehendem Gehäuse»
soll als einzige Option weiterverfolgt werden.

Begründung: Die technischen und finanziellen Vorteile überwiegen stark und die KG hat auf mehrere Jahrzehnte hinaus eine technisch funktionierende und stabile Lösung. Die Unwägbarkeiten nach der Elektrifizierung werden durch den Rat als hohes Risiko eingeschätzt.

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

58

Prov. Projektplan und nächste Schritte I



- Erarbeitung Orgeldisposition → KG sichert sich die Mitarbeit von OrganistInnen
- Vertragsarbeiten → KG benötigt juristische Begleitung

HARTER MEILENSTEIN: Vertrag mit dem Orgelbauer MUSS ZWINGEND per September 2026 abgeschlossen sein, ansonsten Zürcher STV Erbschaftssteuer auferlegt.

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

59

Prov. Projektplan und nächste Schritte II



Kirchgemeindeversammlung 23.06.2026:

- Info und Vorstellung unter Mitwirkung von Firma Orgelbau Kuhn AG

Ausserordentliche KGV 18.8.2026 19.30 Uhr

- Das Projekt Orgelneubau in bestehendem Gehäuse wird zur Abstimmung vorgelegt
- Vertragsunterzeichnung und Auftrag an Firma Kuhn AG

KGV 23.6. 2026 Kirche
Herzogenbuchsee

60

Einbezug weiterer Behörden



- Denkmalpflege
 - Bernische Denkmalpflege mit Brief vom 27.4.2026 über das Vorhaben informiert.
- Gemeinde Herzogenbuchsee KoBau Herzogenbuchsee angefragt
 - Keine Baubewilligung notwendig
- Zürcher Steuerbehörde
 - Vermeidung Erbschaftssteuer
- Klärung Ausschreibungssituation

KGV 23.6. 2026 Kirche Herzogenbuchsee

61

8. Verschiedenes

Umbau KGH

Markus Balsiger, Leiter Ressort INFRUM, informiert:

Die Renovation neigt sich langsam dem Endspurt zu. Das Dachgeschoss konnte abgeschlossen werden. Das Erdgeschoss ist fast fertig. Die Verwaltung konnte anfangs Juni in ihre neuen Räume zügeln. Nun werden im ersten Stock die Küche und die Säle saniert. Die Dachsanierung, welche nicht in der Projektplanung und -budget vorgesehen war, konnte auch fertiggestellt werden. Die Kosten bewegen sich aber trotzdem im

Rahmen des Projektbudgets. Wenn die Fassade fertig ist und das Gerüst abgebaut wird, kann der Eingangsbereich fertiggestellt werden. Bis Ende Juli sollte das Kirchgemeindehaus im neuen Glanz erstrahlen.

Esther Siegrist: Sie wirbt dafür, dass doch auch Geld in «Menschen», seien es Spenden oder Anstellungen wie Sozialdiakone, investiert wird und nicht immer in «Sanierungen» oder eine neue Orgel. Das soziale Engagement, vor allem in die Kinder- und Jugendarbeit, sollte nicht zu kurz kommen. In den GD sind mehrheitlich ältere Leute anzutreffen, aber fast keine jüngeren. Das macht ihr Angst, wenn sie überlegt, wie es mit der Kirche weitergeht, wenn die ältere Generation wegstirbt. Der Präsident führt aus, dass er anlässlich der nächsten KGV über das Engagement der Kirche in die Jugendarbeit oder das soziale Engagement informieren wird und dankt Esther Siegrist für diesen Hinweis.

Der Präsident dankt Frau Demmerer und Herrn Kroll für ihr Kommen und die kompetenten Erläuterungen, der Finanzverwalterin und der Verwalterin für die Organisation der KGV, sowie dem ganzen Rat für die gute Zusammenarbeit und sein Engagement. «Auf zu neuen Horizonten», mit diesen Worten schliesst er die Versammlung.

Schluss der Kirchgemeindeversammlung: 22.10 h

Der Präsident:

Für das Protokoll:

Hans Moser

Barbara Beck

Nachdem das Protokoll vom 02. bis 30.07.2026 öffentlich aufgelegt ist und keine Beschwerde eingereicht wurde, hat der Kirchgemeinderat das Protokoll am 11.08.2026 genehmigt.

Herzogenbuchsee, den 11.08.2026

Namens des Kirchgemeinderates

Der Präsident:

Für das Protokoll:

Hans Moser

Barbara Beck